

## Sei dabei!

Sollten Sie Interesse an unserem Projekt gefunden haben, sind Sie herzlich eingeladen, sich mit uns auf die Themen „Menschenwürde“, „Frieden“, „Freiheit“, „Familie“, „Gesetz schützt“, „Demokratie“, „Soziale Sicherheit“, „Sicherheit“, „Bildung und Kultur“ und „Leben“ einzulassen und die jetzt entstehenden Stationen zu besuchen.

Wir bieten auch regelmäßige Führungen im Bereich des Traunfalles und unseres Themenweges durch die Vorstandsmitglieder des Kulturerbevereines Traunfall an.



Station „Soziale Sicherheit“  
Pensionistenverband/Seniorenbund Roitham am Traunfall

## Wie geht es weiter?

Bis Ende 2023 sollten alle Stationen aufgestellt und feierlich eröffnet sein.

Nach der Aufstellung der Übersichts- und Weg-tafeln erfolgt eine Anbindung mittels QR-Code, wo sich der Besucher mittels seines Smartphones nähere Informationen zu jeder Station in deutscher und englischer Sprache einholen kann.



SCAN ME

## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
Kulturerbeverein Traunfall  
eMail: Kulturerbeverein.Traunfall@gmail.com  
Tel: 0676/3447650

**Inhalt/Blattlinie:**  
Informationen im Rahmen des  
EU-Projektes Arena der Menschenrechte

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Kulturerbeverein Traunfall,  
4661 Roitham am Traunfall, Außerpühret 31  
**Obmann:** Neudorfer Christian

**Erscheinungsort:**  
4661 Roitham am Traunfall, Außerpühret 31

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus



Europäische Union  
Landwirtschaft und  
Ruralentwicklung  
Hier finanziert Europa ein  
Teil Ihres Lebens



LE 14-20

associated project of  
**salz** **kammer**  
**gut 2024**  
European Capital of Culture  
Bad Ischl Salzkammergut



EU-Projekt  
**ARENA DER  
MENSCHEN  
RECHTE**



Traunfall - Roitham

## Worum geht es?

Der Grundgedanke des Projektes ist, die Bevölkerung, die Vereine und Schulen mit dem Thema „Demokratie und Menschenrechte“ zu konfrontieren, aufzuklären und zum Nachdenken anzuregen.

Vorträge, Workshops und Diskussionen sollen gemeinsam mit den Medien unsere gelebten Werte auf den Prüfstand stellen und eine entsprechende Sensibilität erzeugen.

Als Basis der thematischen Diskussion wird die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO vom 10. Dezember 1948 herangezogen (AEMR). Daher ist das Thema europa- und weltumspannend. Die vermittelten Werte betreffen Kulturen und Völker weltweit.

## Praxisteil

Die 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte werden in 10 Themengebiete zusammengefasst.

Als Ausfluss des Projektes sollen die Teilnehmer an einem bereits bestehenden, 5 Kilometer langen, Rundweg, an 10 vorgegebenen Stellen zu den Themengebieten eigene Kunstwerke erschaffen und aufstellen. Die teils internationalen Besucher können die Ergebnisse im Rahmen eines gemütlichen Spazierganges entlang des schönen Wanderweges bewundern und über die verschiedenen Themenbereiche nachdenken und diskutieren.

Dieses Projekt wurde von den Verantwortlichen der Kulturhauptstadt 2024 als sogenanntes „Referenzprojekt“ aufgenommen und von der „LEADER“ Traunsteinregion gefördert.

## Wir sind international!

Internationale Begegnungen und Veranstaltungen werden „Brücken.bauen“. Dies gilt vor allem für das Kulturhauptstadt-Jahr 2024, aber auch weit darüber hinaus.

Station „Frieden“ - Friedenstor  
Mittelschule Laakirchen und Kunstuniversität Linz



## Themenkreise

- 1 Menschenwürde  
Modeschule Ebensee
- 2 Frieden  
Mittelschule Laakirchen  
Kunstuniversität Linz
- 3 Freiheit  
HTL Vöcklabruck
- 4 Familie  
Landjugend Laakirchen/Roitham am Traunfall
- 5 Gesetz schützt  
Landespolizeidirektion OÖ  
BMI Sicherheitsakademie OÖ
- 6 Demokratie  
Realgymnasium Lambach
- 7 soziale Sicherheit  
Pensionistenverband/  
Seniorenbund Roitham am Traunfall
- 8 Sicherheit  
Agrarbildungszentrum Salzkammergut
- 9 Kultur und Bildung  
HTL Bau und Design Linz
- 10 Leben  
Mittelschule Stadl Paura  
HTL Wels

## Was geht mich das an?

Vor allem durch die Krisen der letzten Jahre sind die Begriffe „Demokratie und Menschenrechte“ auch medial in den täglichen Sprachgebrauch zurückgekehrt.

Menschenrechte haben wir von Geburt an. Sie sind deshalb wichtig, weil es uns umso besser geht, je besser die Menschenrechte entwickelt sind. Fällt auch nur ein Bereich weg, so verletzt uns das sehr. Ein Beispiel dafür waren die Ausgangsbeschränkungen in der Corona-Krise.

Der Staat ist verpflichtet, die Menschenrechte zu schützen. Es hat aber auch der Einzelne die Pflicht, am Gelingen dieses gesamtgesellschaftlichen Projektes mitzuwirken. Die Freiheit des Einen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt.